

Zusammenfassung

Angesichts zahlreicher Defizite bei der Umsetzung und Anwendung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) fordern PAN Europe und PAN Germany die EU-Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission dazu auf, ein konsequentes Vorgehen in Gang zu setzen, um die rechtlichen Anforderungen für den Schutz unserer aquatischen Ökosysteme zu erfüllen. Es gibt keinen Grund, die Vorgaben der WRRL zu überarbeiten, sondern vielmehr besteht die Notwendigkeit, den Rechtstext besser umzusetzen. Der Verlust der Biodiversität findet in einem besorgniserregenden Ausmaß statt. Wirksame Maßnahmen müssen ergriffen werden, um die Gewässer in Europa zu schützen. Eine zügige und vollständige Implementierung der festgelegten Gewässerschutzziele in Europa würde dazu beitragen, das Naturerbe in Europa besser zu schützen und zu fördern. Zugleich würden die Bürgerinnen und Bürger vor Umweltbelastungen und Risiken für ihre Gesundheit und ihr Wohlergehen bewahrt werden. Diese Vorgehensweise liegt im Einklang mit dem 7. Umweltaktionsprogramm der EU und würde dazu beitragen, dass die relevanten Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 der Vereinten Nationen erreicht würden.

Hintergrund

Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss. Wasser ist Ressource, Medium und Lebensraum. Um ihr gemeinsames Ziel umzusetzen, Flüsse, Seen, Grundwasser und Küstengewässer in einen qualitativ "guten Zustand" zu überführen, haben die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft und das Europäische Parlament im Jahr 2000 einen gemeinsamen Rahmen für die Wasserpolitik auf den Weg gebracht – die Wasserrahmenrichtlinie (WRRL)¹. Die WRRL gilt im globalen Vergleich als ein modernes, integratives und ganzheitliches Umweltrecht, das das Ziel verfolgt die europäischen Wasserressourcen zu schützen und einen guten ökologischen Zustand der Gewässer zu erreichen. Sie fördert ein ökologisch orientiertes wie partizipatives Flussgebietsmanagement.

Gemäß Artikel 19 der Richtlinie überprüft die EU-Kommission (Generaldirektion Umwelt) zurzeit die WRRL sowie ihre Tochterrichtlinien zur Festlegung von Umweltqualitätsnormen² und zum Schutz des Grundwassers³. Die Überprüfung geht einher mit dem sogenannten „Fitness-Check“, einem Prüfprozess der EU Kommission, der klären soll, ob europäische Gesetzgebungen wirksam, effizient und relevant sind, einen EU-Mehrwert bieten und kohärent gegenüber anderen EU-Politiken sind.⁴

¹ Richtlinie 2000/60/EG zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (Wasserrahmen-Richtlinie, WRRL)

² Richtlinie 2008/105/EG über Umweltqualitätsnormen im Bereich der Wasserpolitik

³ Richtlinie 2006/118/EG zum Schutz des Grundwassers vor Verschmutzung und Verschlechterung

⁴ European Commission, DG ENV (2017): Roadmap on the fitness check of the Water Framework Directive and the Floods Directive. Ref. Ares (2017)5128184 - 20/10/2017



